Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

25. September 1865. **Nro 219.** 25. Września 1865.

(1896) **Kundmachung.** (1)

Die k. k. Lotto-Gefälls-Direkzion in Wien eröffnet nunmehr die IX. der großen Geldlotterien, welche Seine k. k. Apostolische Majestät bekanntermaßen ausschließlich nur zu öffentlichen gemeinnützigen und Wohlthätigkeitszwecken allergnädigst anzuordnen geruhten.

Dieser schon am 9ten Jänner 1866 zur Ziehung kommenden IX. großen Geldlotterie wurde ein für die Theilnehmer sehr vortheilhafter Spielplan zu Grunde gelegt, mit welchen der 1te Haupttreffer mit 80.000 fl., der 2te mit 25.000 fl. und der 3te mit 10000 fl. und außerdem noch 2 Gewinnste à 5000 fl., 3 à 4000 fl., 4 à 3000 fl., 5 à 2000 fl., 20 à 1000 fl., 28 à 500 fl., 38 à 200 fl. ꝛc. ꝛc. im Gesammtbetrage von **300.000** fl. festgesetzt sind.

Das Reinerträgniß dieser Lotterie ist in Folge allerhöchster Bestimmung zur **Hälfte der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien**, für die Zwecke ihres Konservatoriums; zu **einem Viertheile zu einer Stiftung für die in den Feldzügen der Jahre 1848, 1849, 1859 Verwundeten und die Witwen und Waisen der in diesen Epochen Gefallenen der k. k. Armee**, dann zu einem **Viertheile zur Gründung von Handstipendien für mittellose Witwen und Waisen von Ober-Offizieren, Militärpartheien und Militärbeamten** gewidmet.

Die Loose der Lotterie werden bei den k. k. Lotto-Gefälls-Kassen, bei den k. k. Steuer- und anderen Aemtern, so wie bei den k. k. Lotto-Kollektanten ꝛc. zu bekommen sein, die gefertigte Abtheilung wird aber bereitwillig auch solide Handelsleute, die k. k. Tabak-Groß- und Klein-Verschleißer ꝛc. ꝛc., die sich mit dem Losabsatze befassen wollen, unter nachstehenden hauptsächlichen Bedingungen mit Losen betheilen.

Jene von ihnen, welche schon bei früheren gemeinnützigen Staatslotterien thätig waren, werden hiermit eingeladen, sich mit ihr wieder in Verkehr zu setzen.

An die Verschleißer werden die Lose in vorgedruckten Papierschleifen, jede à 10 Stück in beliebiger Anzahl solcher Schleifen, jedoch nicht weniger als eine vollständige ausgegeben.

Nicht verkaufte Lose können selbst noch am Tage der Ziehung, jedenfalls aber noch vor derselben der Lotterie-Abtheilung zurückgestellt oder mittelst der Post zurückgesendet werden.

Die Verschleiß-Provision wird nach folgend festgesetztem Ausmaße vergütet:

von 1 bis einschließig 20 Stück Losen eine Provision von 20 kr.
von 1 über 20 bis einschließig 40 Stück Losen eine Provision von 25 kr.
von 1 über 40 bis einschließig 100 Stück Losen eine Provision von 30 kr.
} für jedes verkaufte Los

und **für jedes über die ersten Hundert Stück noch weiter abgesetzte Los die Provision von 33 Kreuzer öst. W.**

Der Verkauf der Lose um einen höheren als den darauf ersichtlichen Preis ist verbothen.

Alle in Angelegenheiten der Staatslotterie an die gefertigte Abtheilung gerichteten Zuschriften sind **stempelfrei.**

Dieselben und die Losgeldersendungen unter Kouvert mit vorgezeichneter Adresse sind, wie die sämmtlichen Rückantworten bei der Auf- und Abgabe auch **portofrei.**

Da die gemeinnützigen Staatslotterien ein behördliches geleitetes und von dem k. k. Lotto-Gefälle garantirtes Unternehmen sind, so ist in der Regel bei Uebernahme des Losverschleißes eine entsprechende Kauzion im beiläufigen Werthbetrage der gewünschten Losmenge einzulegen, diese Einlage kann aus einem Depositum im Baren oder in Werthpapieren bestehen, welches bescheiniget und nach Abschluß und Saldirung der Losrechnung gegen Einziehung der Bescheinigung zurückgestellt werden wird. **Hypothekar-Kauzionen sind ihrer Weitwendigkeit wegen zur dießfälligen Annahme nicht geeignet, und auf Wechselgeschäfte insbesondere kann sich die Lotterie-Abtheilung in keiner Weise einlassen**; dagegen würde eine schriftliche, bei ihr eingebrachte Zahlungsgutstehung eines akkreditirten Handelshauses in Wien statt der Realkauzion angenommen werden.

Enthebungen von der Kauzionsleistung oder Zahlungsgutstehung haben ausnahmsweise nur insoferne statt, wenn sie von der gefertigten Abtheilung schon zugestanden sind, oder nach Gestalt der Umstände in einzelnen Fällen noch zugestanden würden.

Der vollständig gedruckte Unterricht, welcher alles enthält, was hinsichtlich des Losverschleißes und der Einzahlungen zu beobachten ist, und wobei sich insbesondere die §§. 43 und 44 bezüglich des bei Gewinnstauszahlungen stattfindenden Abzuges der 5% Gebühr und der Unterlassung des Aufklebens von Stempelmarken auf die Gewinnstlose gegenwärtig zu halten sind, wird nebst dem Spielplane der Lotterie den hierauf reflektirenden von den k. k. Landes-Lotto-Behörden in **Linz, Prag, Venedig, Brünn, Lemberg, Ofen, Triest, Graz, Hermanstadt, Temesvar** und **Innsbruck**, wie auch von der Staatslotterie-Abtheilung in Wien (Salzgries Nr. 20) auf Begehren unentgeltlich verabfolgt werden.

Wegen Bezug der Lose hätten dieselben aber sich direkte an diese Abtheilung zu wenden, und die in Wien aufgestellten Losverschleißer überhaupt mit ihr mündlich zu verkehren.

Die Losausgabe beginnt mit dem Tage des Anschlages des großen Plakats.

Von der k. k. Lotto-Gefälls-Direkzion,
Abtheilung der Staatslotterien für gemeinnützige und Wohlthätigkeits-Zwecke.

Wien, am 4. September 1865.

(1905) **Ogłoszenie.** (1)

Nr. 2794. Dyrekcya galic. stanowego Towarzystwa kredytowego wzywa niniejszem posiadaczy listów zastawnych na monetę konwencyjną opiewających, w IIgim półroczu 1845 wydanych, i jeszcze z obiegu niesciągniętych, azeby z powodów w odezwie Dyrekcyi z 3go lipca 1862 do l. 1539 wyłuszczonych, raczyli rzeczone listy zastawne wymieniać na listy zastawne opiewające na walutę austryacką w kasie Towarzystwa kredytowego. lub w domu handlowym p. Kirchmayera w Krakowie, p. Kendlera w Wiedniu, p. Mamrotha w Poznaniu, lub p. Kronenberga w Warszawie; albowiem zwłoka w wypłaceniu prowizyi od tych listów zastawnych spowodowana trzeciem wydaniem dotyczących kuponów. tylko uskuteczniona wymianą usuniętą być może.

Listy zastawne z datą 1go lipca 1845, które jeszcze z obiegu ściągnięte nie zostały, są:

Seryi I. nr. ser. 50, 51 i 61.
„ II. „ „ od 123 do 151.
„ III. „ „ „ 2982 „ 3509.
„ IV. „ „ „ 986 „ 1122.
„ V. „ „ „ 2053 „ 2448.

Od Dyrekcyi galic. stan. Towarzystwa kredytowego.

We Lwowie dnia 15. września 1865.

(1894) **Konkurs.** (1)

Nr. 5808. Posterpedientenstelle bei den neu zu errichtenden Posterpedizionen in Uścieczko und Gołogóry gegen Vertragsabschluß und Kauzionserlag von 200 fl. zu besetzen.

Beide Posterpedizionen haben sich sowohl mit dem Briefpostdienste, als mit der postämtlichen Behandlung von Werthsendungen zu befassen.

Die Posterpedizion Uścieczko wird mittelst täglicher Fußbothenposten mit dem Postamte Tłuste, die Posterpedizion Gołogóry aber mittelst 4 mal wöchentlichen Bothenfahrten mit dem Postamte Olszanica in Verbindung stehen.

Die Bezüge des Posterpedienten in Uścieczko bestehen in einer Jahresbestallung von Einhundert Zwanzig Gulden, einem Amtspauschale von Zwanzig Gulden und für die Unterhaltung der täglichen Fußbothenposten nach Tłuste et retour in einem Bothenpauschale von Einhundert Achtzig Gulden jährlich; jene des Posterpedienten in Gologóry in einer Jahresbestallung von Einhundert Gulden und einem Amtspauschale von Zwanzig Gulden jährlich, dann in dem Rittgeld für 1 Pferd auf $^{4}/_{8}$ Posten bei jedem Touritte nach Olszanica und deren Hälfte für den Retourritt, und kann derselbe mit Bewilligung der kompetenten Behörde auch Reisende auf eigene Rechnung mit diesen Bothenfahrten befördern.

Gesuche um diese Posterpedientenstellen unter dokumentirter Nachweisung des Alters, der bisherigen Beschäftigung, Vermögensverhältnisse und Vertrauungswürdigkeit sind, und zwar von bereits in öffentlichen Diensten stehenden Bewerbern durch ihre vorgesetzte Behörde, sonst aber im Wege der zustehenden politischen Behörde binnen 3 Wochen bei der Postdirekzion Lemberg einzubringen.

Von den Bewerbern um die Posterpedientenstelle in Uścieczko erhält bei sonst gleichen Verhältnissen jener den Vorzug, der für die Unterhaltung der Bothenposten nach und von Tłuste eine geringere und beziehungsweise die geringste Forderung stellt.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg, am 15. September 1865.

(1855) **Edykt.** (3)

Nr. 17102. C. k. sąd obwodowy Stanisławowski Kajetanowi Szadbeyowi wiadomem czyni, iż przeciw niemu pod dniem 13go września 1865 do l. 17102 na rzecz Chaima Frenkel nakaz płatniczy wydanym został, który to nakaz ustanowionemu dla p. Kajetana Szadbeya kuratorowi w osobie pana adwokata Dra. Maciejowskiego z substytucyą pana adwokata Dra. Bardasch zarazem doręcza się.

Stanisławów, dnia 13. września 1865.

(1865) **Lizitazions-Ankündigung.** (3)

Nr. 10526. Am 9ten (Neunten) Oktober 1865 wird zur Veräußerung der kameralherrschaftlichen Bier- und Branntwein-Propinazion in den nachstehend bezeichneten, zur Reichsdomäne Pistyń gehörigen Ortschaften, sammt den daselbst befindlichen Gebäuden und Grundstücken die öffentliche Lizitazion bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Kołomea abgehalten werden.

Post- u. Sekz.-Nr.	Name der Ortschaften	Daselbst befindlich an				Der Fiskalpreis (beträgt)		Das 10%tige Vadium (beträgt)	Sekzionsgruppe	Fiskalpreis		Vadium	Anmerkung.
		Gebäuden	Grundstücken	Joch	□Klf	fl.	kr.	fl.		fl.	kr.	fl.	
1	Pistyń Markt mit Attinenz Wybranówka	Bräuhaus (gemauert) und Keller	Baugrund	.	1385	29000	.	2900	I.	43000	.	4300	Im Markte Pistyń werden bedeutende Viehmärkte abgehalten
			Ackergrund	2	105								
2	Utorop Dorf	.	Baugrund	.	107	14000	.	1400					In Utorop befindet sich eine k. k. Saline
			Ackergrund	.	371								
3	Prokurawa Dorf	.	.	.	.	2741	80	275	II.	7128	70	714	
4	Brustury Dorf	.	.	.	.	4386	90	439					
5	Mekietyńce Dorf	.	.	.	.	4606	32	461	III.	8406	32	841	
6	Chomczyn Dorf	Wirthshaus landartig	Baugrund	.	144	3800	.	380					
			Ackergrund	.	647								
			Zusammen	3	1359	58535	2	5855		58535	2	5855	

Sage! Fünfzigachttausend Fünfhundert Dreißigfünf Gulden 2 kr. öst. W. Fiskalpreis und Fünftausend Achthundert Fünfzigfünf Gulden österr. Währ. an Vadium.

Allgemeine Bedingnisse sind:

1. Jeder Kauflustige hat als Angeld (Vadium) den obigen für jede Sekzion und Sekzionsgruppe angesetzten Vadialbetrag zu Händen der Lizitazionskommission zu erlegen.

2. Wer nicht für sich, sondern für einen Dritten lizitiren will, muß sich mit einer auf dieses Geschäft insbesondere lautenden gerichtlich oder notariel legalisirten Vollmacht seines Komittenten ausweisen, und selbe der Lizitazionskommission übergeben.

3. Zum Kaufe werden alle zugelassen, welche hievon durch die allgemeinen Gesetze und die Landesverfassung nicht ausgeschlossen sind.

Israeliten werden unbedingt zur Lizitazion zugelassen, jedoch müssen sich dieselben im Falle der Erstehung einer der Sekzionen Nr. 1, 2 und 6 vor der Uebergabe der erstandenen Objekte mit der Befugniß zur Erwerbung und zum Besitze unbeweglicher Realitäten ausweisen.

4. Die schriftlichen, mit dem entsprechenden Angelde belegten, gehörig verfaßten und versiegelten Offerten müssen längstens bis achten (8.) Oktober 1865 sechs Uhr Abends beim k. k. Finanz-Bezirks-Direkzions-Vorstande in Kołomea überreicht werden.

Die näheren Lizitazions- und Kaufbedingnisse können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion eingesehen werden, und es werden dieselben vor Beginn der mündlichen Versteigerung den Kauflustigen vorgelesen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Kołomea, am 14. September 1865.

(1813) **Edikt.** (3)

Nr. 2804. Vom Janower k. k. Bezirksamte als Gerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Einbringung der durch die unbekannten Erben der Helena Kogut ersiegten Summe von 40 fl. KM. sammt 5% Zinsen vom 6. Februar 1852, Gerichtskosten von 4 fl. 64 kr. und Exekuzionskosten von 4 fl. 21 kr., 3 fl. und den besonders zu berechnenden Kosten der Einschaltung der Edikte, die exekutive Feilbietbung der dem Felix Ostoja Niedzwiecki und der Antonine Ostoja Niedzwiecka gehörigen Realität sub Nr. 76 in Janow in zwei Terminen, d. i. am 14. und 30. Oktober 1865 um 10 Uhr Vormittags unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen werden wird:

1. Zum Ausrufspreise wird der Schätzungswerth von 102 fl. angenommen.

2. Jeder Kauflustige ist verpflichtet, zu Handen der Lizitazions-Kommission den Betrag von 10 fl. 20 kr. als Vadium zu erlegen, welches dem Ersteher in den Kaufpreis eingerechnet, den übrigen Lizitanten gleich nach abgeschlossener Lizitazion zurückgestellt werden wird.

3. Der Ersteher ist verpflichtet, binnen 14 Tagen nach Zustellung des, den Liziazionsakt zur Wissenschaft nehmenden Bescheides, den ganzen Kaufschilling nach Abschlag des Vadiums zu erlegen.

4. Sollte diese Realität bei den festgesetzten zwei Terminen um den Schätzungswerth nicht veräußert werden, so wird zur Festsetzung der erleichternden Bedingungen ein neuer Termin bestimmt werden.

5. Wenn der Ersteher nachgewiesen haben wird, daß er den Lizitazions-Bedingnissen Genüge geleistet hat, so wird ihm das Eigenthumsdekret zu dieser Realität ausgefertiget und der physische Besitz übergeben und die Löschung der auf derselben sichergestellten Lasten verfügt werden.

6. Die Uebertragungsgebühr hat der Ersteher aus Eigenem zu entrichten.

7. Falls der Ersteher den Lizitazionsbedingnissen nicht entsprechen sollte, so verfällt das Vadium und es wird auf seine Gefahr und Kosten diese Realität in einem Termine veräußert und um was immer für einen Preis hintangegeben werden.

8. Der Schätzungsakt und der Grundbuchsauszug können in der Registratur, die darauf haftenden Steuern beim k. k. Steueramte eingesehen werden.

Hievon werden die Hypothekar-Gläubiger zu eigenen Handen, der dem Leben und Aufenthaltsorte nach unbekannte Alois Sinski, und alle jene Tabular Gläubiger, welche erst nachträglich an die Gewähr gelangen und denen der gegenwärtige Feilbiethungsbescheid aus was immer für einer Ursache gar nicht, oder nicht rechtzeitig zugestellt werden sollte, durch den Kurator Hrn. Basil Dmuchowski verständiget.

Janow, den 30. August 1865.

(1850) **Edikt.** (3)

Nr. 5614. Von Seiten des k. k. Bezirksgerichtes Brody wird hiemit bekannt gemacht, daß der hierortige Kaufmann Mayer J. Finkelstein am 19. August 1865 unter Z. 5614 bei diesem k. k. Bezirksgerichte gegen die liegende Masse des Hersch S. Horowitz wegen Zahlung von 602 Silber-Rubeln 90 Kop. in Bankbillets eine Klage überreicht hat, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 2. November 1865 um 9 Uhr Vormittags anberaumt worden ist. Für diese liegende Masse wurde auf ihre Gefahr und Kosten der Hr. Advokat Dr. Ornstein und stellvertretend der Hr. Advokat Dr. Landau als Kurator bestellt, mit welchem diese Rechtssache nach Vorschrift der Gerichtsordnung durchgeführt werden wird.

Die diesem Gerichte annoch unbekannten Erben nach Hersch S. Horowitz werden hievon mit dem Bedeuten verständigt, daß sie rechtzeitig entweder dem aufgestellten Vertreter die nothwendige Informazion zur Durchführung dieser Rechtsache zu geben, oder dem Gerichte einen andern Vertreter namhaft zu machen, oder endlich zu dem bestimmten Termine selbst zu erscheinen haben, widrigens sie die Folgen der Verabsäumung sich selbst beizumessen haben werden.

Brody, am 31. August 1865.

(1862) **Obwieszczenie.** (3)

Nr. 1315. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Gródku niniejszym do publicznej podaje wiadomości, iż celem zaspokojenia przez Herszka Blaser i Karola Wernera naprzeciw Karolowi Stadkowskiemu wywalczonych kwot 525 i 2100 złr. w. a. z p. n., odbędzie się na dniu 9. listopada 1865 o godzinie 10tej przedpołudniem w tutejszym c. k. sądzie przymusowa sprzedaż Karolowi Stadkowskiemu przynależnej, pod l. 60/51 w Gródku położonej, korpus tabularny stanowiącej realności, a to w jednym tylko terminie, a w razie nawet poniżej ceny szacunkowej.

Cena szacunkowa wynosi 8158 złr. 46 kr. w. a.

Chęć kupienia mające strony złożyć maja wadyum w kwocie 400 złr. w. a. w gotówce, lub papierach publicznych.

Akt szacunkowy rzeczonej realności i warunki licytacyi każdego czasu w tutejszym c. k. sądzie przejrzane, lub w odpisie wzięte być mogą.

O czem chęć kupienia mających, tudzież wierzycieli, którymby uchwała licytacyę dozwalająca przed terminem doręczona być nie mogła, niniejszem obwieszczeniem, ostatnich także na ręce ustanowionego kuratora p. Wacława Majer uwiadamia się.

C. k. urząd powiatowy jako sąd.

Gródek, dnia 26. sierpnia 1865.

(1887) **Obwieszczenie.** (2)

Nr. 18906. Magistrat król. stoł. miasta Lwowa podaje do wiadomości, że w celu zabezpieczenia dostawy wymaganych zaprzegów, mianowicie:

a) 8 par koni z zaprzęża wozami stosownemi i potrzebnemi narzędziami do wywozu śmiecia i innych nieczystości,
b) 5 par koni z zaprzęża do sikawek,
c) 2 pary koni z zaprzęża do skrapiania ulic, i
d) 1 para koni z zaprzęża i powozem do jazd komisyonalnych z dodaniem jednego parobka do każdej pary koni na czas trzylecia, licząc od 1. listopada 1865, odbędzie się na dniu 4. października 1865 r. poczawszy od 9tej godziny przed południem w 1-a. biurze magistratu publiczna licytacya za pomocą ofert pisemnych.

Mający chęć licytowania winni oferty swoje opieczętowane i zaopatrzone w wadyum wartości 500 zł. w. a. złożyć na dniu wyż wymienionym najdalej do godziny 5tej po południu do rąk komisyi tym celem wyznaczonej; oferty bowiem później wniesione nie będą uwzględnione.

Bliższe warunki tej licytacyi ogłoszone będą przy jej rozpoczęciu, mogą wszakże już poprzód przejrzane być w I.-a. biórze magistratu.

Lwów, dnia 4. września 1865.

(1692) **Kundmachung.** (1)

Nro. 5748. Vom k. k. Kreisgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es haben wider Herrn Johann Zawadzki und Erazm Zajączkowski die Eheleute Meliton und Dionisia Lityńskie wegen Löschung des Pachtrechtes zur Hälfte der Güter Firlejówka und Marmuszowice aus dem 15. Kollokazions-Platze des Kaufschillings dieser Güter am 20. Juli 1865 Zahl 5748 die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit dem Beschluße vom 25. Juli 1865 Zahl 5748 die Verhandlung auf den 6. November 1865 festgesetzt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der belangten Johann Zawadzki und Erazm Zajączkowski unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu Złoczow zur Vertretung der Belangten auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Starzewski unter Substituirung des Landes-Advokaten Dr. Zakrzewski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Złoczow, den 25. Juli 1865.

(1830) **Edikt.** (3)

Nro. 45070. Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Josef Atlas mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß gegen denselben mit dem h. g. Bescheide ddto. 6. September 1865 Zahl 45070 eine Zahlungsauflage über 100 fl. öst. W. s. N. G. zu Gunsten des Ignatz Gall erlassen wurde.

Da der Wohnort des Josef Atlas unbekannt ist, so wird demselben der Landes-Advokat Dr. Natkis mit Substituirung des Landes-Advokaten Dr. Rechen auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 6. September 1865.

(1890) **Kundmachung.** (2)

Nr. 31723. In Folge Erlaßes des k. k. Finanz-Ministeriums vom 5. September 1865 Z. 36888 wird die tarifmäßige Einhebung der Linien-Verzehrungssteuer und der betreffenden Gemeindezuschläge, dann der mit der Linien-Verzehrungssteuer zusammenhängenden Gebühren, ferner des Moldau-Zolles der städtischen Pflastermauth und der ärarischen Wegmauth in der geschlossenen Landeshauptstadt Prag auf die Dauer vom 1. November 1865 bis Ende Dezember 1868, im Wege der öffentlichen Versteigerung am 3. Oktober 1865 vereint verpachtet werden.

Der Gesammt-Ausrufspreis als einjähriger Pachtschilling beträgt 1,115.000 Gulden österr. Währ.

Die näheren Bedingungen können bei der Finanz-Landes-Direkzion in Lemberg eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, den 20. September 1865.

(1875) **Einberufungs-Edikt.** (2)

Nr. 10454. Mathias Szydłowski aus Dybkow, Michael Niedzielski, Johann Rysiakiewicz, Josef Białorudzki, Andreas Rusinek, Michael Sroka, Michael Nowak auch Demczyna genannt und Schama Rothenberg aus Sieniawa, welche sich unbefugt in den Donaufürstenthümern aufhalten, werden aufgefordert, binnen (6) sechs Monaten vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung in die k. k. österr. Staaten zurückzukehren und die unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen dieselben nach dem Allerhöchsten Patente vom 24. März 1832 vorgegangen werden wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Przemyśl, am 17. September 1865.

Edykt powołujący.

Nr. 10454. Wzywa się Macieja Szydłowskiego z Dybkowa, Michała Niedzielskiego, Jana Rysiakiewicza, Józefa Białorodzkiego, Jędrzeja Rusinka, Michała Srokę, Michała Nowaka także Demczyna zwanego i Szame Rottenberga z Sieniawy, ażeby w przeciągu sześciu (6) miesięcy, od dnia umieszczenia tego edyktu w dzienniku rządowym krajowym powrócili i pobyt nieprawny za granicą usprawiedliwili, w przeciwnym bowiem razie z nimi według najwyższego patentu z dnia 24go marca 1832 r. postąpi się.

Od c. k. władzy obwodowej.

Przemyśl, dnia 17. września 1865.

(1885) **Edikt.** (2)

Nr. 10843. Vom k. k. Kreisgerichte in Stanislau wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Hereinbringung der Forderung des Markus Horn und Zacharias Besen pr. 1942 fl. 50 kr. öst. W. und der Exekuzionskosten von 36 fl. $5^1/_2$ kr. öst. W. die exekutive Feilbiethung der den Erben des Kasimir Sulatycki gehörigen Hälfte der Realität Nr. $31^1/_4$ in Stanislau in zwei Terminen, und zwar am 23. November und 28. Dezember 1865, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vorgenommen werden wird.

Der Ausrufspreis beträgt 480 fl. 87 kr. öst. W., das Vadium, welches bei der Lizitazion erlegt werden muß, 48 fl. öst. W.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Beisatze verständigt, daß diese Realität weder bei dem ersten noch zweiten Termine unter dem Ausrufspreise hintangegeben werden wird.

Der Tabularextrakt, das Schätzungsprotokoll und die übrigen Feilbiethungsbedingungen können in der h. g. Registratur eingesehen werden.

Die dem Aufenthaltsorte nach unbekannten Erben des Franz Kotan, dann Anton Winnicki und Basil Zakliński, ferner die Gläubiger, welche erst später in die Stadttafel gelangen sollten, endlich jene, welchen der Lizitazionsbescheid aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden könnte, werden hievon durch den Kurator Hrn. Advokaten Dr. Eminowicz und durch vorstehendes Edikt verständigt.

Stanislau, am 28. August 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 10843. C. k. sąd obwodowy w Stanisławowie niniejszem uwiadamia, że na zaspokojenie pretensyi Markusa Horn i Zacharyasza Besen 1942 zł. 50 cent. wal. austr. i kosztów egzekucyi 36 zł. $5^1/_2$ cent. w. a. egzekucyjna sprzedaż połowy realności pod Nr. $31^1/_4$ w Stanisławowie położonej, do spadkobierców pana Kazimirza Sulatyckiego należącej, w dwóch terminach, t. j. 23. listopada i 28. grudnia 1865 zawsze o godzinie 10tej zrana przedsięwziętą będzie.

Cena wywołania czyni 480 zł. 87 cent. w. a. Wadyum przy licytacyi złożyć się mające 48 zł. w. a.

Realność ta ani na pierwszym ani na drugim terminie niżej ceny wywołania sprzedaną nie będzie.

Wyciąg tabularny, akt szacunkowy, jakoteż dalsze warunki licytacyi w sądzie przejrzeć można.

Z miejsca pobytu niewiadomych spadkobierców Franciszka Kotan, jakoteż Antoniego Winnickiego i Bazylego Zaklińskiego, nareszcie wierzycieli, którzyby później hypotekę uzyskali, lub którymby uchwała niniejsza zawczasu doręczoną być niemogła, uwiadamia się o tem przez kuratora pana adwokata Eminowicza jako też niniejszym edyktem.

Stanisławów, dnia 28. sierpnia 1865.

(1881) **Edykt.** (2)

Nr. 37940. C. k. sąd krajowy Lwowski nieobecnych Jana Baskiego i Szczepana Medyńskiego niniejszem zawiadamia, że przeciw nim, tudzież Ewie Bielańskiej, Sylwery Skolimowski pozew o wykreślenie sumy 4000 złp. na Winnikach i połowie Mocoszyna dom. 83. pag. 159. n. 25. on. & pag. 163. n. 29. on. ciężącej na dniu 24. lipca 1865 do l. 37940 podał, w skutek którego termin do ustnej rozprawy na dzień 18. września o godzinie 10tej rano wyznaczony został.

Gdy miejsce pobytu pozwanych Jana Baskiego i Szczepana Medyńskiego sądowi nie jest wiadome, przeto ustanawia się im na ich koszt i niebezpieczeństwo p. adw. dr. Kratter za kuratora, a p. adw. dr. Roiński za jego zastępcę.

Oraz wzywa się tychże pozwanych, ażeby na tymże terminie albo sami stanęli, albo ustanowionemu kuratorowi potrzebne środki obrony udzielili, albo też innego obrońcę sobie obrali i onego sądowi wymienili, inaczej złe skutki z zaniedbania tego wyniknąć mogące sami sobie przypisać będą musieli.

Lwów, dnia 28. lipca 1865.

(1893) **Lizitazions-Ankündigung.**

Nr. 16439. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Sambor wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der allgemeinen Verzehrungssteuer von Viehschlachtungen und der Fleischausschrottung (Tar. P. 1 — 7 des Gesetzes vom 7. August 1862) und vom Weinausschanke sammt 20% Zuschlag zu denselben in nachstehenden Pachtbezirken für die angegebene Dauer zu der bestimmten Zeit im Wege der öffentlichen Versteigerung mündlich und mittelst schriftlichen Offerten verpachtet wird.

Post-Nr.	Benennung des Pachtbezirkes	Tarifsklasse	Ausrufspreis sammt 20% Zuschlag: auf 12 Monate, vom Wein und Most fl.	kr.	auf 12 Monate, vom Fleisch fl.	kr.	auf 14 Monate, Zusammen fl.	kr.	10% Vadium fl.	kr.	Pachtdauer der abzuhaltenden Versteigerung	Tag	Stunde
1	Łaka mit 13 Ortschaften . . .	III.	.	.	421	70	.	.	43	.	vom 1. Jänner 1866 bis Ende Dezember 1866	3. Oktober 1865	9 Uhr Vorm.
2	Wołoszcze mit 8 Ortschaften .	III.	.	.	83	20	.	.	9	.	detto	detto	detto
3	Turka „ 17 „ .	III.	160	.	.	.	186	67	16	.	vom 1. November 1865 bis Ende Dezember 1866	detto	detto
4	Wysocko „ 13 „ .	III.	3	.	.	.	3	50	.	40	detto	detto	detto
5	Łomna „ 12 „ .	III.	20	.	.	.	.	.	3	.	vom 1. Jänner 1866 bis Ende Dezember 1866	detto	detto
6	Sambor Stadt mit Vorstädten und 49 Ortschaften	II. III.	670	50	.	.	782	25	68	.	vom 1. November 1865 bis Ende Dezember 1866	detto	3 Uhr Nachm.

Es steht frei, auf die 14- resp. 12 monatliche Dauer mit stillschweigender Erneuerung auf das Solarjahr 1867 oder unbedingt bis Ende Dezember 1868 anzubiethen.

Schriftliche Offerten sind beim Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Sambor bis längstens zum Beginn der mündlichen Lizitazion beziehungsweise 3ten Oktober 1865 9 Uhr Vormittags zu überreichen.

Sambor, am 19. September 1865.

(1860) **Edykt.** (1)

Nr. 11098. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu niniejszem wiadomo czyni, że p. Ludwik Kwieciński przeciw p. Zygmuntowi Kaczkowskiemu, właścicielowi dóbr Bereznica wyżna, o zapłacenie sumy 950 zł. z p. n. pozew de praes. 15. sierpnia 1865 l. 11098 wytoczył, w skutek którego do ustnej rozprawy termin na dzień 14. listopada 1865 o 10tej godz. przed południem wyznaczono.

Ponieważ miejsce pobytu p. Zygmunta Kaczkowskiego wiadome nie jest, przeto nadał sąd tutejszy takowemu obrońcę z urzędu w osobie p. adw. kraj. dr. Mochnackiego z substytucyą p. adw. kraj. dr. Regera, z którym spór niniejszy wedle istniejącej dla Galicyi ustawy sądowej przeprowadzonym będzie.

Wzywa się zatem pozwanego, ażeby na termin albo osobiście stanął, albo odpowiednie prawne dokumenta mianowanemu kuratorowi udzielił, lub też innego zastępcę sobie obrał i tutejszemu sądowi oznajmił, w ogóle, ażeby wszystkie prawne środki do swej obrony użył, ponieważ w razie przeciwnym niepomyślne skutki z zaniedbania wyniknąć mogące sam sobie przypisać będzie musiał.

Przemyśl, dnia 2. września 1865.

(1863) **Edykt.** (1)

Nr. 11097. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu niniejszem wiadomo czyni, że pan Ludwik Kwieciński przeciw p. Zygmuntowi Kaczkowskiemu, właścicielowi dóbr Bereznica wyżna, o zapłacenie sumy 1050 zł. w. a. z p. n. pozew de praes. 15. sierpnia 1865 do l. 11097 wytoczył, w skutek którego do ustnej rozprawy termin na dzień 14. listopada 1865 o 10tej godz. przed południem wyznaczono.

Ponieważ miejsce pobytu p. Zygmunta Kaczkowskiego wiadome nie jest, przeto nadał sąd tutejszy takowemu obrońcę z urzędu w osobie p. adw. dr. Mochnackiego z substytucyą p. adw. dr. Regera, z którym spór niniejszy wedle istniejącej dla Galicyi ustawy sądowej przeprowadzonym będzie.

Wzywa się zatem pozwanego, ażeby na terminie albo osobiście stanął, albo odpowiednie prawne dokumenta mianowanemu kuratorowi udzielił, lub też innego zastępcę sobie obrał i tutejszemu sądowi oznajmił, w ogóle, ażeby wszystkie prawne środki do swej obrony użył, ponieważ w razie przeciwnym niepomyślne skutki z zaniedbania wyniknąć mogące sam sobie przepisać będzie musiał.

Przemyśl, dnia 2. września 1865.

(1873) **Konkurs.** (3)

Nro. 2663. Posterpedientenstelle bei der neu zu errichtenden Posterpedizion in Willamowice bei Kenty gegen Vertragsabschluß und Kauzionserlag von 200 fl. zu besetzen.

Dieselbe wird sich mit dem Brief- und Fahrpostdienste befassen und mittelst 2 Mal täglicher Botenfahrten zum und vom Bahnhofe Jawiszowice mit den Postambulanzen zwischen Wien und Krakau in Verbindung stehen.

Bezüge des Posterpedienten: Einhundert Zwanzig Gulden Bestallung, Dreißig Gulden Amtspauschale, Vierhundert Gulden Botenpauschale jährlich für Unterhaltung der oberwähnten Botenfahrten.

Der Unternehmer dieser Fahrten kann mit denselben nach Einholung der Bewilligung der kompetenten politischen Behörde auch Reisende auf eigene Rechnung befördern.

Gesuche sind unter dokumentirter Nachweisung des Alters, der bisherigen Beschäftigung, Vermögensverhältnisse und Vertraungswürdigkeit binnen 3 Wochen und zwar von bereits in öffentlichen Diensten stehenden Bewerbern im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, sonst aber im Wege der zuständigen politischen Behörde bei der Post-Direkzion Lemberg einzureichen. Unter sonst gleichen Verhältnissen erhält jener den Vorzug, der für die Unterhaltung der Botenfahrten zum und vom Bahnhofe Jawiszowice eine geringere und beziehungsweise die geringste Entlohnung beansprucht.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg, am 15. September 1865.

(1892) **Kundmachung.** (2)

Nro. 13140. Bei der k. k. Finanz-Prokuratur zu Lemberg ist eine Hausknechtsstelle mit der Löhnung jährlicher 210 fl. öst. W. zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre Gesuche binnen 3 Wochen vom Tage der dritten Einschaltung bei der k. k. Finanz-Prokuratur einzubringen.

Bei Besetzung dieser Stelle wird zunächst auf disponible taugliche Dienerschafts-Individuen Rücksicht genommen werden.

Von der k. k. Finanz-Prokuratur.

Lemberg, am 20. September 1865.

(1869) **Edykt.** (3)

Nr. 29276. Z c. k. sądu krajowego lwowskiego podaje się z miejsca pobytu niewiadomej pani Henryce Górskiej niniejszem do wiadomości, iz pani Agnieszka hr. Pinińska prośbę o wydanie w c. k. urzędzie podatkowym przemyskim złożonych tamże obligacyj indemnizacyjnych w ilości 2950 złr. m. k. na częściowe zaspokojenie wygranej ilości 6760 złr. m. k. podała, w skutek której uchwała z dnia 6. grudnia 1864 l. 51915 i z dnia 6. maja 1865 do l. 13164 wydanie to pozwolonem zostało.

Gdy miejsce pobytu tejże pani Henryki Górskiej niewiadomem jest, przeto ustanawia się na jej koszta i niebezpieczeństwo kuratorem rzecznika Dra. Krattera w zastępstwie rzecznika Dra. Hönigsmana i temuż uchwały te się doręcza.

Lwów, dnia 27. lipca 1865.

(1872) **Edykt.** (3)

Nr. 37779. C. k. sąd krajowy lwowski niniejszem nieobecnym Karolowi i Fryderykowi Bargum do wiadomości podaje, że p. Sylwery Skolimowski przeciw nim, tudzież pani Ewie Bilańskiej i c. k. prokuratoryi skarbu o wykreślenie prawa żądania zwrotu sum 10,000 złp., 14560 złp. i 20,000 złp. na Winnikach Dom. 83. pag. 239. n. 47. on. ciążącego pozew na dniu 22go lipca 1865 do l. 37779 podał, w skutek którego termin do rozprawy na dzień 5. września o godzinie 10tej rano wyznaczony został.

Gdy miejsce pobytu przypozwanych Karola i Fryderyka Barguma nie jest wiadome, przeto ustanawia się im na ich koszt i niebezpieczeństwo p. adwokata Dra. Krattera za kuratora, a p. adwokata Dra. Roińskiego za jego zastępcę.

Wzywa się oraz tychże przypozwanych, aby przed terminem potrzebne do obrony środki kuratorowi udzielili, lub też innego obrońcę sobie obrali i sądowi wymienili.

Lwów, dnia 28. lipca 1865.

(1858) **Konkurs** (3)

der Gläubiger des Handelsmannes A. Benjamin Widrich.

Nro. 47328. Von dem k. k. Landesgerichte zu Lemberg wird über das gesammte Vermögen des h. o. Handelsmannes A. Benjamin Widrich der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmasse-Vertreter Herrn Dr. Fränkel, für dessen Stellvertreter Herr Dr. Rechen ernannt wurde, bei diesem Landesgerichte bis 30. November 1865 5 Uhr Nachmittags anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensazionsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensazions-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögens-Verwalters und der Gläubigerausschüsse wird die Tagsatzung auf den 15. Dezember 1865 Vormittags 10 Uhr bei diesem Landesgerichte anberaumt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 16. September 1865.

(1857) **Edikt.** (3)

Nro. 28805. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird den, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben des Samuel Hersch Szmorak mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß die Eheleute Juda & Ester Rachel Rubin ein Gesuch um Intabulirung als Rechtsnehmer der Servitutsrechte wegen Benützung der nachbarlichen Scheidewände der Realitäten Nro. 445 $^{2}/_{4}$ und 527 $^{2}/_{4}$ überreichten, worüber mit dem Beschluße vom 31. Dezember 1864 Zahl 57985 diesem Gesuche stattgegeben wurde.

Da der Wohnort der Erben des Samuel Hersch Szmorak unbekannt ist, so wird der Landes-Advokat Dr. Hermann Fränkel auf ihre Gefahr und Kosten zu Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 7. August 1865.

(1861) **Kundmachung.** (3)

Nro. 450-praes. Bei dem Stanisławower k. k. Kreisgerichte wird am 9. Oktober 1865 um 9 Uhr Vormittags eine Minuendo-Versteigerung der Lieferung des für das Stanisławower k. k. Kreisgericht auf das Jahr 1866 nöthigen Papieres abgehalten werden.

Beiläufig werden benöthiget 100 Rieß Kleinkanzlei-Maschinenpapier, 150 Rieß Kleinkonzept-Maschinenpapier, dann geringe Mengen Pack-, Fließ-, Lösch-, Mediankanzlei und geschöpftes Konzeptpapier.

An Vadium ist 75 fl. öst. W. zu erlegen.

Lizitazionsbedingungen und Papiermuster können bei dem k. k. Kreisgerichts-Präsidium eingesehen werden.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Stanisławow, am 15. September 1865.

(1836) **Edikt.** (3)

Nro. 1799. Vom Janower k. k. Bezirksamte als Gerichte wird den unbekannten Erben des Jossel Heilberg bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Chane Heilberg mit Bescheid vom Heutigen zur Zahl 1799 dem Grundbuchsamte aufgetragen wurde, im Aktivstande der Realität sub CNro. 13 in Janow anzumerken, daß das Eigenthumsrecht des Jossel Heilberg durch die von der Chaje Heilberg am 22. Mai 1865 zur Zahl 1798 ausgetragene Eigenthumsklage strittig gemacht worden sei.

Da die Nachlaßmasse des Jossel Heilberg noch liegend ist, so wird der bezogene Bescheid dem zur Wahrung der Rechte derselben bestellten Kurator Herrn Mayer Blatt zugestellt.

Janow, am 29. August 1865.

(1840) **Edykt.** (3)

Nr. 31418. Lwowski c. k. sąd krajowy jako handlowy uwiadamia niewiadomych z miejsca pobytu pana Michała Mrozowickiego i p. Serafinę z Czarnomskich Mrozowicką, iż pan Stanisław Longchamps jako prawonabywca Izraela J. Trost na dniu 31. stycznia b. r. do l. tutejszo-sądowej 5242 wniósł prośbę o dozwolenie egzekucyjnej sekwestracyi dóbr Glinna w obwodzie Lwowskim położonych, na zaspokojenie kwoty resztującej 7000 zł. w. a. przeciw p. Mrozowickiemu wywalczonej, a na Glinnie w drodze egzekucyi intabulowanej, którą prośbę sąd ten uchwałą z dnia 8go lutego b. r. do liczby 5242 uwzględnił.

Niewiadomym z pobytu p. Michałowi Mrozowickiemu i p. Serafinie Mrozowickiej postanawia się kuratorem adwokat krajowy p. Dr. Hönigsmann a zastępcą kuratora adwokat krajowy p. Dr. Czajkowski, i kuratorowi rzeczonemu doręcza się wspomniona wyżej uchwała do l. 5242 ex 1865 dla niewiadomych pp. Mrozowickich, którym się poleca, żeby o służących ku ich obronie szczegółach nadmienionemu kuratorowi tem pewniej donieśli. lub w inny sposób jakikolwiek obronę swoją przedsiębrali, ile że w razie zaniechania obrony skutki takiego zaniechania sami sobie przypisać będą musieli.

Z c. k. sądu krajowego jako handlowego.

Lwów, dnia 23. sierpnia 1865.

(1882) **Edikt.** (3)

Nr. 47602. Von dem k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird dem abwesenden und dem Aufenthalte nach unbekannten Ireneus Fritze mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Heinrich Zathey wider denselben zu Folge Beschlußes vom 7. Juni 1865 Zahl 27909 eine Zahlungsauflage über 50 fl. öst. Währ. s. N. G. erwirkt habe.

Da der Aufenthalt des belangten Ireneus Fritze unbekannt ist, so wird demselben der Hr. Landes-Advokat Dr. Gregorowicz mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Pfeiffer auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 19. September 1865.

(1883) **Edikt.** (3)

Nr. 46777. Von dem Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Samuel P. Stiller mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Jonas Rosenfeld wider denselben ein Auftrag zur Zahlung einer Wechselsumme von 187 fl. öst. W. s. N. G. am 13. September 1865 Z. 46777 erlassen wurde.

Da der Wohnort desselben unbekannt ist, so wird dem Samuel P. Stiller der Hr. Landesadvokat Dr. Natkis mit Substituirung des Hrn. Landesadvokaten Dr. Fränkel auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Lemberg, den 13. September 1865.

(1868) **Edykt.** (3)

Nr. 32613. Z c. k. sądu krajowego Lwowskiego podaje się pani Apolonii Boczkowskiej z miejsca pobytu niewiadomej niniejszem do wiadomości, iż Agnieszka hr. Pinińska prośbę o wydanie w c. k. urzędzie podatkowym Przemyskim złożonych tamże obligacyi indemnizacyjnych w ilości 2950 złr. m. k. na częściowe zaspokojenie wygranej ilości 6700 zł. wal. aust. podała, wskutek której uchwałą z dnia 6. grudnia 1864 l. 51915 wydanie to pozwolonem zostało.

Gdy miejsce pobytu tejże p. Apolonii Boczkowskiej niewiadomem jest, przeto ustanawia się na jej koszta i niebezpieczeństwo kuratorem p. adwokat dr. Kratter w zastępstwie p. adwokata dr. Hönigsmana i temuż uchwała ta się doręcza.

Lwów, dnia 27. lipca 1865.

(1839) **Edykt.** (3)

Nr. 44680. C. k. sąd krajowy jako handlowy niniejszem uwiadamia p. Aleksandra Grzymałę Jaźwińskiego, gdyż miejsce jego pobytu niewiadome, że p. Antoni Dąbczański dnia 30. sierpnia 1865 do l. 44680 prośbę o wydanie nakazu płatniczego przeciw p. Aleksandrowi Grzymale Jaźwińskiemu na zapłacenie sumy wekslowej 1098 zł. w. a. z p. n. wniósł, i dnia dzisiejszego nakaz płatniczy przeciw pozwanemu na zapłacenie tej sumy z p. n. wydanym został.

Gdy miejsce pobytu pozwanego nie jest wiadome, zatem nadaje sąd temuż na jego koszt i niebezpieczeństwo p. adwokata krajowego dr. Roińskiego z substytucyą p. adw. dr. Starzewskiego, nakaz płatniczy pierwszemu się wręcza, i o tem p. Aleksandra Grzymałę Jaźwińskiego tem edyktem się uwiadamia.

Lwów, dnia 6. września 1865.

(1871) **Edykt.** (3)

Nr. 37941. C. k. sąd krajowy Lwowski nieobecnego Onufrego Kickiego niniejszem uwiadamia, iż przeciw niemu Sylwery Skolimowski pozew o wykreślenie sumy 12600 zł. na Winnikach i połowie Macoszyna dom. 83. pag. 226. n. 40. on. i pag. 354. n. 45. on. ciężącej na dzień 24. lipca 1865 do licz. 37941 podał, w skutek którego termin do ustnej rozprawy na dzień 5. września 1865 o godzinie 10tej rano wyznaczony został.

Gdy miejsce pobytu pozwanego sądowi nie jest wiadome, przeto ustanawia się onemu na jego koszt i niebezpieczeństwo p. adwokat dr. Kratter za kuratora a p. adwokat dr. Roiński jego zastępcą.

Oraz wzywa się nieobecnego pozwanego, ażeby na tymże terminie albo sam stanął, albo ustanowionemu kuratorowi potrzebne środki obrony udzielił, albo też innego obrońcę sobie obrał i onego sądowi wymienił, inaczej złe skutki z zaniedbania tego wyniknąć mogące sam sobie przypisać będzie musiał.

Lwów, dnia 28. lipca 1865.

Anzeige-Blatt. | **Doniesienia prywatne.**

Kundmachung.

Die k. k. Lotto-Gefälls-Direkzion wird nunmehr in kurzer Frist die neunte der von Sr. k. k. Apostolischen Majestät anbefohlenen **großen Geldlotterien zu gemeinnützigen und Wohlthätigkeits-Zwecken** eröffnen.

Das **Reinerträgniß** dieser **neunten** Lotterie ist nach Allerhöchster Bestimmung **zur Hälfte** der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien für die Zwecke ihres Conservatoriums; zu **einem Viertheile** zu einer Stiftung für die in den Feldzügen der Jahre 1848, 1849 und 1859 Verwundeten, und die Witwen und Waisen der in diesen Epochen Gefallenen der k. k. Armee, dann **zu einem Viertheile** zur Gründung von Handstipendien für mittellose Witwen und Waisen von Ober-Offizieren, Militärpartheien und Militärbeamten gewidmet.

Der Spielplan, dessen Veröffentlichung bevorsteht, wird die Spielbedingnisse und Vortheile dieser Lotterie, welche mit der bedeutenden Anzahl von **10419 Gewinnsten**

im Gesammtbetrage von 300.000 Gulden österr. Währung

ausgestattet ist, enthalten.

Die **Ziehung** findet **unabänderlich** und **unwiderruflich** am 9. Jänner 1866 statt.

Die allgemeine rege Theilnahme, welche bisher diese von Seiner k. k. Apostolischen Majestät ausschließlich für wohlthätige Zwecke angeordneten großen Geldlotterien bei der Bevölkerung in allen Kronländern gefunden haben, und die damit erzielten, jeweilig veröffentlichten günstigen Erfolge derselben berechtigen die k. k. Lotto-Direkzion zu der Hoffnung, daß auch die **neunte** dieser gemeinnützigen Unternehmungen die gleiche Theilnahme finden werde, und daß dadurch der allergnädigsten Absicht Seiner k. k. Apostolischen Majestät in erfreulicher Weise werde entsprochen werden.

Die Ausgabe der Lose wird gleichzeitig mit der Veröffentlichung des großen Lotterie-Plakates beginnen.

Von der k. k. Lotto-Gefälls-Direktion.

Wien, am 10. August 1865.

Friedrich Schrank,
k. k. Regierungsrath und Lotto-Direkzions-Vorstand.

(1780—3)

KASSA-SCHEINE

der Filiale der k. k. priv. österr. Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Lemberg.

Die Filiale der k. k. privil. österr. Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Lemberg übernimmt in den Kassastunden von 9 bis 12½ Vor- und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags Gelder gegen verzinsliche, übertragbare Kassa-Scheine, welche auf Namen oder Ordre lauten, sowohl in Lemberg als auch in Wien, Brünn, Pest, Prag und Triest kündbar und einlösbar sind, und ausgegeben werden in Abschnitten von

fl. 100, 500 und 1000.

Die Zinsen-Vergütung beträgt (1696—8—89)

für Scheine bei Sicht zahlbar . . . . 4 Perzent
" " mit 2tägiger Kündigung . . . . 4½ "
" " " 8 " " . . . . 5 "

Kassascheine der Zentrale und der Schwesteranstalten werden zu allen Kassastunden in Lemberg eingelöst oder in Zahlung genommen, jedoch erst zwei Tage nach daselbst geschehener Anmeldung und unter Abzug von ½ per Mille Provision.

Die Anstalt haftet nicht für die Echtheit der Giri.

Näheres ist an der Kassa der Anstalt zu erfahren; auch vergleiche man das Inserat in Nr. 211 ex 1864 dieses Blattes.

Höhere Handels-Lehranstalt in Prag.

Das nächste Studienjahr beginnt am 1ten Oktober d. J. Die definitiven Einschreibungen finden bereits vom 18. September an bei dem Unterzeichneten statt.

Die **Prospekte** werden auf schriftliche Anfragen zu jeder Zeit **gratis zugesendet.**

Prag, den 1. August 1865.

Im Auftrage des Verwaltungsrathes der Direktor:
Carl Arenz.

(1632—4)

Thee frisch und fein pr. Pfund von 1 fl. bis 8 fl.

Kaffee frisch vom Ballen pr. Pfund à 58, 60, 76 und 80 kr.

Rum pr. Bouteille von 60 kr. bis 2 fl. — pr. Maß von 70 kr. bis 3 fl. 80 kr.

(1898)

Danziger Rosoglien.

1 Originalflasche à 96 kr. und 1 fl. 66 kr.
empfiehlt **Julius Adam**, Lemberg, Hauptring Nr. 54.